

Einweihung der Molkerei der REGIO MILCH beider Basel

24. Mai 2007

Geschätzte Gäste und Medienschaffende
Geschätzte Regio Milch Betreiber
Liebe Landwirte, liebe Milchhändler

Ich freue mich riesig! Ich freue mich für Euch und für uns vom Förderverein Pro Regio Milch, dass Ihr es geschafft habt, dass wir es gemeinsam geschafft haben, was wir uns vor 6 Jahren vorgenommen haben: Im September 2001 wurde nämlich an der Sun21 auf Initiative des Basler Milchhandels der Verein Pro Regio Milch gegründet. Mit dem Ziel, die regionale Frischmilchverarbeitung zu fördern und die Realisierung einer Frisch- milchmolkerei ideel zu begleiten. Damals war die letzte grössere Milchverarbeitung in Basel geschlossen worden und nur das Milchhüsli Liestal produzierte mit viel Engagement in kleinem Rahmen weiter. Doch die Platzverhältnisse sind mehr als prekär.

Heute wird die Produktion im neuen Molkereigebäude der Regio Milch aufgenommen. Und damit hat unsere Region Basel wieder eine eigene, moderne, zukunftsgerichtete Frischmilch-Molkerei! Das ist eine grandiose Leistung, ich möchte allen Beteiligten von Herzen danken. Es ist wirklich ein Freudentag und wir kommen zur richtigen Zeit, davon bin ich überzeugt.

Es brauchte Mut, Durchhaltevermögen und Können, das haben alle Beteiligten bewiesen. Am meisten beeindruckt mich an dieser neuen Molkerei aber, dass die Bauern, die Milchbauern selbst ihr Produkt, d.h ihre „Schicksal“ Milch wieder in die eigenen Hände genommen haben und sich an der Verarbeitung ihrer Rohmilch vor Ort beteiligen. Sie haben Verantwortung übernommen und ihre finanziellen Mittel eingesetzt, um ihr Milch wieder selbst zu verarbeiten und zu verkaufen.

Und die Bauern haben dies nicht alleine getan, sie hätten es auch alleine nicht wagen können. Sie haben das gemeinsam mit den Milchhändlern gemacht, die für einen Teil des Absatzes in der Stadt sorgen und die Wünsche der KonsumentInnen kennen. Selbstverständlich gab es weitere engagierte Geldgeberinnen und Geldgeber, denn ohne Kapital und Knowhow kann eine Produktionsanlage dieser Grösse nicht entstehen.

Welch besseres Bild gibt es übrigens um die Stadt mit dem Land und das Land mit der Stadt zu verbinden, als wenn Landwirte mit den Milchhändlern der Stadt zusammen--spannen, um den KonsumentInnen der Region echte frische Milchprodukte anzubieten?

Zwei Personen möchte ich dabei besonders erwähnen, die genau dafür stehen und in den letzten Jahren unheimlich viel Engagement, Zeit und Wille in das Regiomilch Projekt gesteckt haben. Eigentlich müsste ihnen beiden ein Preis zustehen. Es ist der Präsident der Milchgenossenschaft Liestal, der Landwirt Hans Schütz und der Präsident des Basler Milchhandels und des Vereins Pro Regio Milch, der Milchhändler Alex Wirth aus Basel ! Ihnen beiden möchte ich heute ganz besonders herzlich danken!

Für mich ist klar, diese Regiomolkerei hat nicht nur Zukunft, sie macht Zukunft. Regionalen Märkten gehört die Zukunft. Je globaler die industrielle Massenproduktion abläuft, desto mehr Platz gibt es wieder für das regionale Wirtschaften, davon bin ich überzeugt. Immer mehr bewusste Konsumenten und Konsumentinnen und Familien möchten Lebensmittel, die regional, qualitativ hochstehend und ökologisch sind und ein echte Verbundenheit und Originalität zum Ausdruck bringen.

Dieses regionale Wirtschaften stärkt Gewerbe, schafft Arbeitsplätze, erhält und generiert Wissen, ist ökologischer, weil die Wege kürzer sind und gibt den KonsumentInnen ein Stück Vertrauen und Identität mit ihrer Region zurück. Und den Bauern soll für ihr Grundprodukt einen fairen Preis bezahlt werden. Das ist Nachhaltigkeit in allen seinen Dimensionen. Und es ist auch eine Antwort wie regional konkret etwas für den Klimaschutz getan werden kann.

Ich danke nochmals allen, die dafür gearbeitet haben und ich wünsche allen, die weiter daran und darin arbeiten werden, von Herzen viel Erfolg und viel Freude in diesem modernen, minergie-zertifizierten Molkereigebäude!. Und ich, wie Sie alle freuen uns auf die wunderbaren, frischen Regiomolkerei Produkte aus der Regio Milch beider Basel, die nun ab heute hier in Frenkendorf hergestellt werden!

Es gilt das gesprochene Wort